



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Verwaltungspartnerschaften des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

*Administrativer Wandel für mehr Handel
und Investitionen*



[bmwk.de](https://www.bmwk.de)

Erfahrungsaustausch – immer ein Gewinn für beide Seiten

Bilaterale Verwaltungspartnerschaften sind ein neues Instrument des BMWK zur wirtschaftspolitischen Beratung von Behörden in ausgewählten Partnerländern. Ziel ist es, durch die **praxisnahe Kooperation und den Austausch von Expertise zwischen Beschäftigten des BMWK und seines Geschäftsbereichs mit wirtschaftsrelevanten ausländischen Partnerbehörden** Reformprozesse zu unterstützen und **Verwaltungsstrukturen zu modernisieren**. Vorbild für die Verwaltungspartnerschaften ist das EU-Instrument Twinning.

Die Fachexpertinnen und Fachexperten des BMWK wissen, wie ertragreich der **offene partnerschaftliche Dialog** für beide Seiten ist, und teilen ihr Wissen gern mit dem Kollegium der Partnerländer. Sie bringen Verständnis für die Herausforderungen der Partnerländer, langjährige Erfahrung in Veränderungsprozessen (in der Verwaltung) und Lust an internationaler Zusammenarbeit mit.



Ziele

Gut funktionierende Verwaltungen sind ein wesentliches Element der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eines Landes. Verwaltungen stehen in direktem Kontakt zu Menschen und Unternehmen. Effiziente Verwaltungen sind nötig, um Vertrauen in den Staat zu schaffen, und bilden die Grundlage für **Stabilität und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit**. Durch die **Vermittlung bewährter deutscher Verwaltungspraxis und zielgerichteter Fachexpertise** werden die Partnerländer **nachhaltig in ihren Reformprozessen unterstützt**. Damit wird die **lokale Wirtschaft gestärkt und gleichzeitig werden Handel und Investitionen deutscher Unternehmen vor Ort gefördert**. Daher orientiert sich das BMWK bei der Auswahl der Partnerschaften auch am Bedarf der deutschen Unternehmen.

Bei den Verwaltungspartnerschaften geht es immer um folgende Kernaufgaben:

- Unterstützung beim Auf- und Ausbau effizienter Behörden
- Unterstützung bei der Anpassung von Gesetzen, Richtlinien und Verfahren sowie bei deren Umsetzung
- Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten der Partnerinstitutionen

Kernthemen sind:

- Export- und Investitionsförderung
- Vergabe- und Wettbewerbsrecht
- Qualitätsinfrastruktur
- Digitalisierung und Innovation
- Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen und Start-ups
- Wirtschafts- und Industriepolitik
- Regionale Wirtschaftsförderung
- Energiemärkte, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien

Methoden sind:

- Expertenaustausch, Schulungen, Konferenzen und Workshops
- Training von Beschäftigten der Partnerorganisationen
- Studienreisen nach Deutschland



Künstliche Intelligenz verbindet! Intensiver Erfahrungsaustausch zur Digitalpolitik zwischen BMWK und nationaler Technologie-Agentur (ANPT) des algerischen Digitalisierungsministeriums.

Vertreter der ANPT und des BMWK im Smart Data Forum des Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz

Im Dialog zur guten Verwaltungspraxis

Schritte einer bilateralen Verwaltungspartnerschaft:

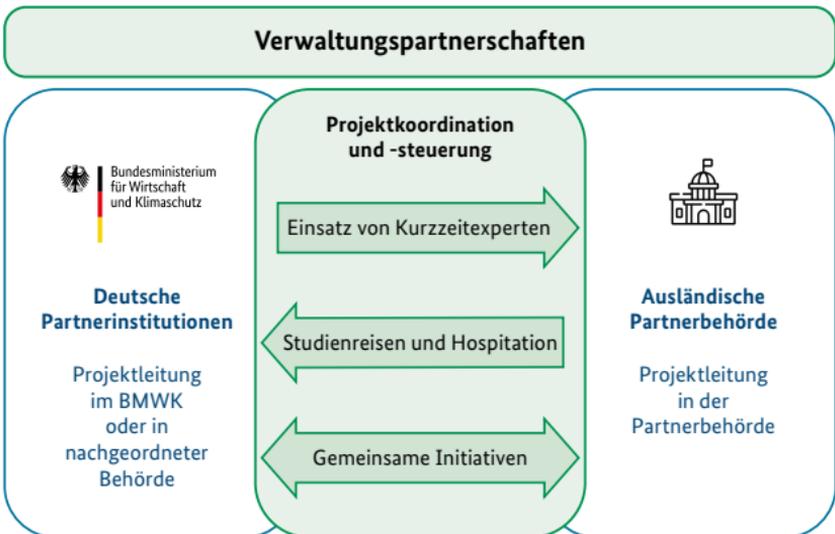
- Die Partnerbehörde beschreibt ihren **Reformbedarf** und wendet sich damit an das BMWK. Das BMWK prüft, ob durch die Reformen **verbesserte Rahmenbedingungen für die lokale Wirtschaft und für die Aktivitäten deutscher Unternehmen** vor Ort erreicht werden können.
- Das BMWK prüft das **Interesse und die Kapazitäten der deutschen Behörden**, die für eine Verwaltungspartnerschaft in Frage kommen.
- Die Fachexpertinnen und Fachexperten des BMWK und seiner nachgeordneten Behörden entwickeln dann ein **auf die Partnerbehörde zugeschnittenes Kooperationskonzept**.

„When planning for a year, plant corn. When planning for a decade, plant trees. When planning for life, train and educate people.“ (Guanzi, 645 v. Chr.)
Besiegelung einer Verwaltungspartnerschaft zwischen BMWK und dem Trainingsinstitut für die kosovarische öffentliche Verwaltung – Kosovo Institute for Public Administration (KIPA)



- Die Projektpartner verpflichten sich auf **gemeinsame Ziele**. Wesentlich für den Erfolg des Projekts ist, dass **beide Partner Verantwortung** und klare Aufgaben übernehmen.
- Miteinander erarbeiten die Projektpartner eine **Absichtserklärung** und im Anschluss einen fortlaufenden Arbeitsplan („Rolling Workplan“), welcher der **gemeinsamen Entwicklung und Steuerung des Projekts** dient.
- Im besten Fall entstehen **langjährige Netzwerke** zwischen den Kooperationsbehörden, um auch **weiterführende Reformprozesse nachhaltig begleiten** zu können. So bleiben einerseits entstandene institutionelle Verbindungen über die Projektlaufzeit hinaus bestehen, andererseits werden gezielt Multiplikatoren im Partnerland aufgebaut.

Schema einer Verwaltungspartnerschaft



Jede **Verwaltungspartnerschaft profitiert von Deutschlands zwanzigjähriger Twinning-Erfahrung**, die in der Nationalen Kontaktstelle für Twinning (National Contact Point, NCP) im BMWK gebündelt ist. So vernetzen die Verwaltungspartnerschaften genau wie das EU-Twinning eine Vielzahl von Verwaltungsexpertinnen und Verwaltungsexperten mit hoher Fach- und Projektkompetenz. Diese Expertise des NCP ist die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung und garantiert hohe Durchführungsstandards.

Kontakt

**Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
EB6 Institutionelle Partnerschaften (inkl. EU-Twinning),
Managerfortbildungsprogramm, Regierungsberatung**

Postanschrift:
11019 Berlin

Tel.: +49 (0)30 18 615 - 5609

E-Mail: BMWI-TWINNING@bmwk.bund.de

www.bmwk.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für
Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwk.de

Stand

März 2022

Gestaltung

PRpetuum GmbH, 80801 München

Bildnachweis

Prostock-Studio / iStock / Titel
AboutLife / Adobe Stock / S. 2
BMWK / S. 4

